

**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pfg.,  
durch den Briefträger 2,22 Mk., bei der  
Post abgeholt 1,80 Mk.

**Gratis-Beilagen:**  
1. Sommer- und Winterfahrplan.  
2. Wandkalender mit Märkteverzeichnisse.  
3. Hauswirtschaftliche Ratgeber.  
4. Gesamtliste der Preis- und Klassenlotterie.

**Erscheint täglich**  
außer an Sonn- und Feiertagen.

# Maffauer Botte

**Anzeigenpreis:**  
Die Heftungspreise kleine Zeilen oder deren  
Raum 15 Pfg. Kleinanzeigen 40 Pfg.

**Anzeigen-Aufnahme:**  
Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages  
bei der Expedition, in den auswärtigen  
Agenturen bis zum Vorabend. — Rabatt  
wird nur bei Wiederholungen gewährt.

**Expedition:** Dierckstraße 17.  
Telefon: 111, 112, 113.

Nr. 23. Limburg a. d. Rahn, Samstag, den 29. Januar 1916. 47. Jahrgang.

## Die Unterwerfung Montenegros. — Krisengerüchte in Italien.

### Eine russische Vorkampfbatterie erobert.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

28. Jan. 1916. Amtlich wird bekanntgegeben, dass am 28. Januar 1916.

**Russischer Kriegsschauplatz.**  
Bei Zaporozhje an der bessarabischen Grenze überfielen heute früh Abteilungen des mittelrussischen Infanterie-Regiments Nr. 10 eine russische Vorkampfbatterie, eroberten sie im Handgemenge, warfen die russischen Granaten an und führten einen großen Teil der Besatzung als Gefangene ab.

Sonst nichts Neues.  
**Italienischer Kriegsschauplatz.**  
Von den gewöhnlichen Artilleriekämpfen und kleineren Unternehmungen abgesehen, verlief der letzte Tag ohne Ereignisse.

**Südlicher Kriegsschauplatz.**  
Unsere Truppen haben nun auch die Gegend von Gussine besetzt und stehen auch hier nirgends auf Widerstand. Die Entwaffnung des montenegrinischen Heeres nähert sich ihrem Abschluss.

v. Höfer, Feldmarschall-Lieutenant.

### Deutsch-feindliche Rundgebungen in Laufame.

Bern, 27. Jan. Heute mittag wurden in der Rue Richard in Laufame vor dem deutschen Konsulat, das aus Anlass des Geburtstages des Kaisers die deutsche Mönche geküsst hatte, Demonstrationen veranstaltet. Eine Anzahl von Schülern, Studenten und Arbeitern sammelte sich unter dem Fenster des Konsulates auf der Straße an, wobei sich die Menge durch zufälliges Kommen und Gehen rasch vergrößerte. Es wurden Rufe laut: „Reinigen Sie dieses Haus weg, hängen Sie die Schweizer Flagge!“ Trotz der Anstrengungen mehrerer Polizisten, die inzwischen herbeigekommen waren, gelang es einem Manifestanten, die Fahne herunterzureißen. Die Polizei konnte sich der Fahne bemächtigen, die in das Regierungsgebäude gebracht wurde. — Die Schweizer Regierung macht über die Angelegenheit die folgende Mitteilung: In einer heute nachmittags abgehaltenen Extra-Sitzung hat der Bundesrat Kenntnis genommen von den sehr bedauerlichen Vorfällen, die sich heute zwischen 12 u. 12 1/2 Uhr vor dem deutschen Konsulat in Laufame ereigneten und in deren Verlauf die Fahne heruntergerissen und das Konsulatsgebäude beschädigt wurde. Der Bundesrat hat beschlossen, den Chef des politischen Departements zu beauftragen, den deutschen Botschaften aufzusuchen, um ihm das lebhafteste Bedauern über diesen Zwischenfall auszusprechen. Zu gleicher Zeit wurde der schweizerische Botschafter in Berlin telegraphisch beauftragt, auf dem kaiserlichen Auswärtigen Amt vorzusprechen und dem tiefen Bedauern der Schweizer Regierung Ausdruck zu geben. Die Bundesbehörden haben Maßnahmen ergriffen zur Einleitung einer Strafuntersuchung gegen die Schuldigen. Westwärts der Konsulatsfahne wurde verfügt, daß sie von neuem gehißt und mit aller notwendigen Sorgfalt beschützt werde.

### Italien in Albanien.

Lugano, 28. Jan. (Etr. Bll.) Der Vormarsch der Oesterreicher in Nordalbanien beunruhigt in steigendem Maße Italien. Der Minister trat gestern abends zur Verhandlung über die Verteidigung Albaniens zusammen; obwohl die Befehlsberichte über die Angelegenheit lange Sentenzen zeigen, schimmert doch aus den offiziellen Blättern durch, daß die Italiener und Essad Durazzo den Oesterreichern kampflös überlassen und erst weiter südlich Widerstand leisten wollen, was nach den Meldungen über Epidemien und Anarchie in Durazzo nicht verwunderlich. „Corriere della Sera“ und „Giornale d'Italia“ geben übereinstimmend zu, daß die Oesterreicher nach der Einnahme Skutari auf dem Wege nach Durazzo keine militärischen Widerstand, sondern nur noch Transportverhinderungen finden werden.

„Giornale d'Italia“ behandelt das militärische Problem ausführlicher, daß den Oesterreichern nunmehr der Weg nach Durazzo offen und dieser ihnen wegen der besonderen Verhältnisse in der oberen Adria auch nicht durch eine Flottenaktion gesperrt werden könne; da ferner das nordalbanische Hinterland geringe Siegesmöglichkeiten biete, sei anzunehmen, daß Essad und das italienische Expedi-

### Lebhafte Handgranatenangriffe der Franzosen bei Neubville.

### Reims unter dem Feuer deutscher Geschütze.

Deutsche und feindliche Verluste an Flugzeugen im Westen.

### Feindlicher Fliegerangriff auf Freiburg i. Br.

Deutscher Tagesbericht vom 27. Januar.

WB. Großes Hauptquartier, 28. Jan. (Amtlich).

### Westlicher Kriegsschauplatz:

In dem Frontabschnitt von Neubville wurden Handgranatenangriffe der Franzosen unter großen Verlusten für sie abgeschlagen. Einer unserer Sprengtrichter ist in der Hand des Feindes geblieben.

Die Beute vom 26. Januar hat sich um vier Maschinengewehre und zwei Schützmaschinen erhöht.

Vielfache Beschädigung von Ortschaften hinter unserer Front durch die Franzosen beantworteten wir mit Feuer auf Reims.

Bei Höhe 285, nordöstlich von La Chalade, besetzten unsere Truppen nach Kampf einen vom Feinde gesprengten Trichter.

Ueber einen nächtlichen feindlichen Luftangriff auf die offene Stadt Freiburg liegen abschließende Meldungen noch nicht vor.

Im englischen Unterhause sind über die Ergebnisse der Luftgefechte Angaben gemacht worden, die am besten mit der folgenden Zusammenstellung unserer und der feindlichen Verluste an Flugzeugen beantwortet werden.

Zeit unserer Veröffentlichung am 6. Oktober 1915, also in dem Zeitraum seit dem 1. Oktober 1915, sind an deutschen Flugzeugen an der Westfront verloren gegangen:

tionsskorp ein anderes Verteidigungsgelände wählten, sodas General Koveß seinen militärischen Spaziergang bis Durazzo ausdehnen kann. Das Blatt sucht dann dem Lande den Rückmarsch aus dem nach Ueberwindung ungeheurer Schwierigkeiten und nach mehrwöchigem mühsamen Vorrückmarsch besetzten Durazzo schmachtender zu machen, indem es sagt, der Rückzug aus Nordalbanien sei zwar schmerzhaft, verleihe aber nicht die Lebensinteressen Italiens, welche politisch noch mehr als militärisch in Südalbanien liegen.

### Die Italiener räumen Balona?

Lugano, 28. Jan. Aus Mailand wird gemeldet: In Bari sind die ersten zwei Transportdampfer mit den Angehörigen der italienischen Kolonie aus Balona eingetroffen. Man schließt daraus, daß auch Balona von den Italienern geräumt werden wird.

### Durazzo geräumt?

Lugano, 28. Jan. Das „Giornale d'Italia“ verzeichnet das Gerücht, daß die Italiener auf den Rat Essad Paschas Durazzo räumen, daß sie jedoch Balona tatkräftig zu verteidigen gedenken.

### Balona soll verteidigt werden.

Rotterdam, 28. Jan. (Etr. Bll.) Das römische Kabinett beschloß, Balona bis aufs äußerste zu verteidigen. Die dazu nötigen Schritte sind getan.

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Im Luftkampf               | 7  |
| Durch Abschuß von der Erde | 8  |
| Bermittelt                 | 1  |
| Im Ganzen                  | 16 |

Unsere westlichen Gegner verloren in dieser Zeit:

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| Im Luftkampf                                         | 41 |
| Durch Abschuß von der Erde                           | 11 |
| Durch unfreiwillige Landung innerhalb unserer Linien | 11 |
| Im Ganzen                                            | 63 |

Es handelt sich dabei nur um die von uns mit Sicherheit festgestellten Zahlen der in unsere Hände gefallenen feindlichen Flugzeuge.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Weiderseits von Widj (südlich von Dünaburg) sowie zwischen Stokhod und dem Sthr fanden kleinere Gefechte statt, bei denen wir Gefangene machten und Material erbeuteten.

### Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

### Oberste Heeresleitung.

Freiburg, Breisg., 28. Januar.

(Nichtamtlich.)

Gestern Abend nach 10 Uhr warfen zwei feindliche Flieger über der Stadt fünf Bomben ab, die nur Materialschaden verursachten und Personen nicht verletzten.

Das Stadttheater war aus Anlaß des Vaterländischen Abends dicht gefüllt. Das Publikum blieb ruhig im Hause bis die Gefahr beseitigt war.

### Schreckensherrschaft in Saloniki.

Konstantinopel, 28. Jan. (Etr. Bll.) Nachrichten aus Saloniki bestätigen, daß in der letzten Zeit Engländer und Franzosen wiederholt fliehende Deutsche und Oesterreicher von griechischen Dampfern in griechischen Gewässern heruntergeholet und nach Saloniki zurückgebracht haben, wo sie in einem Gelände wie Gefangene untergebracht sind. Niemand ist mehr in Saloniki sicher. Auf die Angelegenheit eines bezahlten Späbers kann jeder eingesperrt werden. In vielen Fällen spielen dabei persönliche Nachgefühle mit. Die Sprengung der Brücken in griechisch Mazedonien durch die Engländer und Franzosen erfolgte übrigens auf falschem Alarm hin. Von Doiran wurde ein zweistündiger Kanonendonner gehört, und man glaubte, daß die Angriffe beginnen, aber es handelte sich nur um ein bulgarisches Übungsgefecht. Deutsche Flugzeuge kommen jetzt jeden Tag in größerer Höhe über Saloniki, werfen aber keine Bomben ab.

### Großserbische Träume.

Büch, 28. Jan. (Etr. Bll.) Von serbischer Seite wird dem Völkerbund das folgende vorgelegt: Die montenegrinische Frage ist derartig zu lösen, daß der König Nikolaus zur Abdankung veranlaßt und der serbische Kronprinz zum Regenten der vereinigten serbisch-montenegrinischen Länder ausgerufen wird.

### Die Friedensverhandlungen können beginnen.

Wien, 28. Jan. (Etr. Bll.) Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt: Mit der Unterzeichnung des militärischen Aktes der Waffenstreckung der Montenegriner sind die Verhandlungen von militärischer Seite abgeschlossen, und nunmehr könnten die Friedensverhandlungen beginnen. Die nächste militärische Tätigkeit in Montenegro hat sich mit der Sicherung des Landes zu befassen. Unsere Truppen haben sich nicht nur auf die Befestigung von Skutari beschränkt, sondern alle Höhen im weiten Umkreise besetzt und besetzt.

### Englische Spionage in Athen.

Der Berliner Lokalanzeiger meldet aus Zürich: Die Schweizerische Telegraphen-Information meldet: Die Anzeige eines dem griechischen Generalstab angehörigen Offiziers, der von Ententeagenten aufgefördert worden war, ihnen gewisse vertrauliche Dokumente zu verschaffen, führte zur Aufdeckung eines weitläufigen englischen Spionagenetzes, an dessen Spitze ein britischer Generalstabschefmann in Saloniki stand. Dieser wurden in Athen vier städtische Beamte als Mitgeschädigte verhaftet.

### Der Hafen von Athen unter militärischem Besch.

Budapest, 28. Jan. (Etr. Bll.) Der „Pester Lloyd“ berichtet aus Athen: Eine Verordnung von heute stellt den Hafen von Piräus unter militärischen Oberbefehl. Die Zivilpersonen wurden angewiesen, sich bei Dunkelwerden in ihre Behausungen zurückzuziehen.

### Der montenegrinische „Kriegsvertrag“.

Wien, 28. Jan. (Etr. Bll.) Das „Freundenblatt“ schreibt: Aus Form und Inhalt des über die Waffenstreckung des montenegrinischen Heeres geschlossenen Uebereinkommens ist vor allem die Ritterschicklichkeit erkennbar, mit der der Slopet und Begewinger Montenegros dem unterworfenen Lande gegenübertritt. Nichts ist in den Forderungen des Siegers enthalten, was im Lande als unbillig bezeichnet werden könnte oder als dröselnd empfunden würde. Es mußte selbstverständlich die Auslieferung aller im Lande befindlichen Kriegswaffen und Kriegsmittel gefordert werden; dafür wurde jedoch den Offizieren das Tragen ihrer Seitenwaffe gestattet. Die Verwaltung des Landes wird auch bis auf weiteres durch die montenegrinischen Behörden ausgeübt werden, und unsere militärischen Kommandostellen werden ihre Tätigkeit jederzeit in Anspruch nehmen können. Den Polizei- und Gendarmerieorganen wird zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung das Tragen von Schusswaffen gestattet, und auch die von der Regierung namhaft gemachten Vertretungsleute im Grenzbereich gegen Albanien und den Sandtschah werden Revolver tragen dürfen.

In dem Uebereinkommen wurde die Bestimmung aufgenommen, daß die montenegrinischen Telegraphen der jeweiligen Aufenthalt der verantwortlichen Regierung Montenegros, die sich zur Zeit in Podgorica befindet, zur Kenntnis bringe. Nach der bisher bestehenden montenegrinischen Verfassung hat, wenn der König außer Landes weilt, der Kronprinz, und wenn auch dieser abwesend ist, das Gesamtministerium die Regierungsgewalt. Nun sind von diesen Persönlichkeiten nur einzelne Minister im Lande verblieben, und als deren Bevollmächtigte haben die beiden Delegierten das Waffenstreckungsdekret unterzeichnet. Dieses Dekret ist ein Kriegsvertrag, also ein Vertrag, der von Kriegsführenden während des Krieges geschlossen wird. Derartige Verträge werden von den Vorgesetzten unterfertigt, bedürfen nicht der Ratifikation der Staatsoberhäupter, berechtigen und verpflichten jedoch nach jeder Richtung wie irgend ein anderer Staatsvertrag.

Ueber die tatsächliche Situation und Rolle der in Montenegro zurückgebliebenen Minister herrscht noch immer nicht volle Klarheit; es muß aber doch bemerkt werden, daß diese Minister wirklich Träger der Waffenstreckungsidee gegenüber dem Volke sind und die Durchführung dieser Angelegenheit nachdrücklich unterstützen. Die Lage wird dadurch, wenn schon nicht vollständig geklärt, doch bedeutend erleichtert.

### Die österreichische Verwaltung.

Wien, 28. Jan. (Etr. Bll.) Das „Freundenblatt“ meldet: Soweit bis jetzt amtlich festgestellt werden konnte, hat König Nikolaus seine Flucht aus Montenegro am 18. Januar vollzogen. Er begab sich auf einem kleinen Fahrzeug nach Skutari, von wo er, wie es heißt, nach San Giovanni die Medua wanderte. Dort wurde er von den Italienern erwartet und in Empfang genommen. Ueber die Urachen seiner Flucht sind die verschiedensten Darstellungen im Umlauf. Ein Gerücht scheint von ihm selbst zu kommen, nämlich, daß er sich vor unseren vorrückenden Kolonnen







9991



Wegen des auf den nächsten Mittwoch fallenden  
Feiertages (Mariä Lichtmess) wird der Wochen-  
markt den Tag vorher, am Dienstag den 1. Febr.,  
abgehalten. Der Marktmeister.

Statt besonderer Anzeige.



Heute früh 6 Uhr verstarb nach kurzer Krankheit, im Alter von 18 Jahren, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unser lieber Sohn

**Hans.**

Die Beerdigung findet statt am Montag nachmittag 3 Uhr, die feierlichen Exequien werden am Dienstag vormittag um 7<sup>1/2</sup> Uhr im hohen Dome abgehalten.

Limburg a. d. Lahn, den 29. Januar 1916

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Johannes Schulte, Professor.**

**Gänzlicher Ausverkauf!**

Gewährte von heute ab

**20% Rabatt!**

bei allen Baareinkäufen,  
ausgenommen Strickwolle.

**Anna Menges, Limburg,**  
Frankfurterstrasse Nr. 9.

**Buttermaschinen  
Waschmaschinen**

**Jos. Brahm, Eisen-Handlung.**

**Sehnsuchtsfahrt Dehrn-Limburg.**

Jahrplan vom 30. Januar ab:

|     |            |            |       |      |      |
|-----|------------|------------|-------|------|------|
| 514 | Ab Limburg | 12,10      | 4,30  | 6,10 | 7,10 |
|     | Ab Dehrn   | 6,90       | 11,10 | 1,10 | 5,30 |
|     | Sonn- und  | Ab Limburg | 12,10 | 2,30 | 4,30 |
|     | Feiertags  | Ab Dehrn   | 11,10 | 1,10 | 3,10 |

Der Unternehmer: **Albert Collée.**

**Waschkessel**

Stahlblech email.,  
Guss email. und verzinkt  
empfehlen

**Glaser & Schmidt**  
Limburg.

**Ferkel!**

Habe Montag, den 31. Januar einen frischen Transport schöner, freiverkäuflich untersuchter schwerer

**Ferkel**

in meinem Stalle zum Verkauf stehen.

**Anton Heep, Schweinehandlung,**  
525 Langenderbach. Telefon 16.

**Erdfohlrahen-Verkauf.**

Zum Kriegsgefangenen-Lager Limburg werden am kommenden Mittwoch, den 2. Februar etwa 30.000 kgl. gelbflechtige Erdfohlrahen, auch in kleineren Mengen, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft.

Kaufinteressenten wollen sich pünktlich 10 Uhr vormittags am östlichen Toringang, gegenüber dem Lazarett beim Wachtposten melden.

**Erdal**

anerkannt bester

**Wachs-Lederputz ohne üblen Geruch!**

**Keine Preiserhöhung!**

**Räucher-Apparate, Schrotmühlen,  
Butter-Schneidmaschinen,  
Centrifugen,**

**Waschmaschinen und Butterfässer**

empfehlen

**F. Müller, (Inh. Th. O. Fischer)**  
Eisenhandlung, Limburg.

**Gute und billige Kriegskarten für unsere Abonnenten!**

**Karte vom östlichen Kriegsschauplatz.**

Von Petersburg bis Stutari und Wien bis Berlin.  
Maßstab 1 : 2.200.000. Format: 60 : 90 cm.

**Kriegskarte der Balkanländer und Italiens.**

Umfassend Bulgarien, Serbien, Griechenland, Rumänien, Italien, und Syzlien, die Grenzgebiete von Frankreich, der Schweiz, von Deutschland, Österreich-Ungarn mit Bosnien und der Türkei.

Maßstab: 1 : 2.200.000. Format: 65 : 95 cm.

Jede Karte nur

**45 Pfg.**

und 5 Pfg. für  
Porto.

**Karte vom westlichen Kriegsschauplatz.**

Von England bis Spanien und von Berlin bis Bordeaux.  
Maßstab: 1 : 2.200.000. Format: 60 : 90 cm.

**Karte vom türkischen Kriegsschauplatz.**

Von Dscheffa bis Suez u. v. Griechenland bis zum Rapsischen Meer.  
Maßstab: 1 : 4.000.000. Format: 55 : 80 cm.

**Weltkriegskarte**

im Maßstab von 1 : 45.000.000. Format 96 cm breit, 65 cm hoch.  
Umfassend alle Erdteile und Meere.

Jede dieser Karten mit 130 Kriegsfeldzeichen zum Aufstecken.

In mehrfacher Farbendruck hergestellt, geben diese Karten bei klarer, gut lesbarer Beschriftung ein schönes, übersichtliches Kartenbild. Sie sind, auch einzeln, käuflich in unserer Geschäftsstelle. Auch unsere Boten nehmen Bestellungen entgegen.

**Verlag des Nassauer Boten.**



**Beachtenswert sind unsere Schaufenster  
hinsichtlich Billigkeit und Auswahl!**

**Geschwister Mayer, Limburg.**

**Alle Bäckereien, Konditoreien, Keks-, Zwieback- u. Kuchenfabriken  
aller Art, Gast-, Schank- u. Speisewirtschaften u. Erfrischungsräume**  
haben einen Abdruck der

**Bekanntmachung über die Bereitung  
von Kuchen vom 16. Dezember 1915**

in ihren Verkaufs- und Betriebsräumen auszuhängen.

Diese Aushängeplakate nach amtlicher Vorschrift empfiehlt zu 25 Pfg. franco die  
**Limburger Vereinsdruckerei G. m. b. H.**

**Magenleiden**

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden,  
Flechten, Hautausschläge, Belwunden, offene Pfade.

KOSTENLOS sollen wir auf Wunsch jeden gerne mit, wie tausende Kranke, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, hiermit befreit wurden. Viele tausende Zeugnisse, glänzende Gutachten und bewährte Urteile bezeugen dem bekannten wertvollen Heilmittel über

**Entstehung, Ursache und Heilung**  
einstiger Leiden vollständig unbekannt durch die  
**Lyssia-Werke Dr. Kreuder, Wiesbaden 124**

1572

Welcher Edelbrennende über-  
sendet 9 Feldgrauen aus  
der Umgegend von Limburg  
zur Unterhaltung während der  
langen Abende im Schützen-  
graben in den Vögeln eine

**Ziehharmonika.**

Spender ist unser allen Dankes  
versichert. Nähere Auskunft  
erteilt die Exped. d. Bl. 518

Zu verkaufen wegen Auf-  
gabe des Fuhrwerks: 513

2 mittl. schw. Pferde,  
1- und 2spännig, jugendl.,  
2 Landauer,

in best. Zustand, neu 200  
u. 450 Mk., 2 Halbverdecke  
150 u. 120 Mk., verschied. 1- u.  
2spännige leichte und schwere  
Geschirre für mittl. Pferde,  
alles zu den bill. Preisen.

Reiches Fuhrwerk wird an-  
genommen. Näheres Hotel  
Stadt Wiesbaden, Limburg.

Kleine Wohnung zu ver-  
mieten. 508

Frankfurterstraße 1.

Möbliertes Zimmer zu  
vermieten. 519

Nähenbergstraße 5.

Einfach möbl. Mansarden-  
zimmer zu vermieten. Näb.  
Exp. d. Bl. 531

**Zweizimmerwohnung**  
an kleine Familie zu vermieten  
532

2 Zimmer und Küche so-  
fort zu vermieten. 529

Blumenröderstr. 2.

**Stroh**

auch in kleineren Mengen zu  
kaufen gesucht. 534

**Steingutfabrik Staffei,**  
G. m. b. H.

Staffei bei Limburg a. d. R.

**Erzgruben-  
Verleihungen,**

bei welchen die Aufschüsse  
durch uns übernommen wer-  
den, gesucht. Ausführliche  
Off. unter Nr. 527 a. d. Exp.

An gutbürgerlichem Mit-  
tagstisch können noch einige  
Görren teilnehmen. Näb. Exp.

Junge gelbe 509

**Ruh**

zu verkaufen. Ausgest. ge-  
fahren, richtig. Preis 6 bis  
700 Mk. Zu befragen bei  
Joseph Schmitt & Co.,  
Wiesbaden 124.

**Lehrling**

mit guter Schulbildung per  
1. April in ein hiesiges Kol-  
onial- und Delikatessengeschäft  
bei sofortiger Vergütung gesucht.  
Kost und Logie im Hause.  
Offerten unter B. 54, 90  
an d. Exp. d. Bl. 524

**Lehrer**

bei gutem Lohn gesucht  
**Bahnhof Akerbach.**

Ein flotter Junge aus  
guter Familie als 404

**Reisnerlehrling**

per sofort gesucht. Offerte  
unter Nr. 404 an die Exped.

Einen zuverlässigen 507

**Fuhrknecht**

sucht Jos. Killebrand,  
Limburg.

Suche zum sofortigen Ein-  
tritt tüchtige 506

**Puchfrau od. Puchmädchen**  
für 2 Stunden morgens. 506

**Dr. Kexel, Limburg.**

**Lehrmädchen**

gegen Vergütung gesucht.  
529

**2 Küchenmädchen**  
für Saison gesucht. 526

**Bahnhofshotel, Bad Ems**

Ein braves, junges

**Mädchen**

aus anständiger Familie als  
Verkaufsfrau in Weinhandlung  
gesucht. Offerten unter Nr. 495  
an die Expedition.

**Lehrmädchen gesucht.**  
Lorenz & Oehlert.  
400



**Vorsicht!**

Geruchfreie Schuhercreme ist  
abfärbende Wassercreme!

Beschmiert die Kleider!

Kaufen Sie  
nicht abfärbenden

**Det-Wachlederputz**

**Nigrin.**

Sofortige Lieferung, auch Schuhsch-  
transolin und Transiderfett.

Hübsche Heerführerplakate.

Schutzmarke Fabrikant: Carl Gantner, Göttingen.

**Haus**

Zu kaufen gesucht. Off. unter  
F. K. 486 an die Expedition.

Zwei  
**3-Zimmerwohnungen**  
und einen Stall

zu vermieten. Näb. Wallstr. 14

Freundliche Zweizimmer-  
wohnung mit Zubehör zu  
vermieten. Näb. Exp. 517

Schön möbl. Zimmer  
per sofort zu vermieten. 523

Wohnweg Nr. 3, part.

**1 Antreiber  
1 Zuschläger, 1 Schreiner  
1 Schreinerlehrling**

sucht  
**Limburger Eisengießerei  
und Maschinenfabrik**

**Theodor Oehl.**

**Conditorlehrling**

gesucht. Off. u. Nr. 520 a. d. Exp.

**Verkaufsfrau!**

Ein Engros-Geschäft in  
Rux, Wehr- und Holzwaren  
sucht eine tücht. Verkaufsfrau  
die selbständig Lagerverwaltung  
bedienen kann. Offert unter  
Nr. 461 an die Exped.

**Ein Kunststein-Stampfer**  
und ein

**Steinhauer**

für Auftragsarbeiten sofort  
gesucht.

**Gebr. Henning,**  
Kunststeinwerk, Nankel a. d. R.

**Lehrling**

für ein hiesiges Manufaktur-  
und Herren-Kaufhaus ge-  
sucht. Offert unter Nr. 495  
gegen sofortige Vergütung  
per April gesucht.

G. I. Strömer, Limburg